

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	24 Wümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	10,11
Alte Wasserkörper Nr.	24033
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	nicht relevant (U)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 12 60 7
Wasserkörper kartiert [%]	79

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Wümmeniederung (DENI_2723-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Im Rehengraben werden aktuell zwei Arten nachgewiesen die als gefährdet eingestuft sind (Ironoquia dubia, Trichoptera und Aplexa hypnorum, Gastropoda)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Folgende Kernmaßnahmen sind zu empfehlen: 1) Eigendynamische Gewässerentwicklung zulassen und nach hydrologischer Prüfung evtl. initiieren; Reduzierung der Unterhaltung auf ein Mindestmaß. 2) Ausweisung von ungenutzten Uferrandstreifen mit Förderung einer gewässertypischen (Gehölz)vegetation, Extensivierung der Nutzung im sich anschließenden Gewässerumfeld. 3) Prüfung von weiteren Möglichkeiten zur Reduzierung der Feinsedimenteinträge, 4) Nach Prüfung der Durchgängigkeit der Sohlgleite ggf. Rückbau oder Umgestaltung. 5) Nach hydrologischer Prüfung ggf. an geeigneten Stellen Einbringung von Hartsubstraten (Kies, Totholz) zur Stabilisierung der Sohle und Verbesserung der Strukturdiversität. 6) Gewässer neigt zum Trockenfallen, ggf. Anpassung des Abflussprofils (bes. für NW-Abflüsse) prüfen

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	4	Gewässer hat starke Feinsedimentbelastung	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3	Acker = 39%; Wald = 35%; Grünland = 15%; Vegeration= 8%; Feuchtflächen = 2%. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	Wasserkörper mit großer Feinsedimentbelastung	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4	Acker = 39%; Wald = 35%; Grünland = 15%; Vegeration= 8%; Feuchtflächen = 2%. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar. Besonders relevant: Feinsedimenteinträge	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	4	kaum Ufergehölze vorhanden	Unterhaltung reduzieren, Randstreifen ausbilden, Gehölze aufkommen lassen
intensive Unterhaltung	5	Unterhaltung unterbindet das Aufkommen von Makrophyten	Unterhaltung reduzieren, Randstreifen ausbilden, Gehölze aufkommen lassen
starke Strukturdefizite	5	monotone Sohle, geradliniger Verlauf	Unterhaltung reduzieren, Randstreifen ausbilden, Gehölze aufkommen lassen
unklar	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24033A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Beim WK handelt es sich um einen ausgebauten Graben mit einem naturfernen geraden Verlauf und einer geringen Strukturdiversität. Strukturklassen mäßig verändert (nur kleinräumig) bis sehr stark verändert (Kl. 3 - 6).	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
24033A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
24033A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	
24033A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	Ggf. Einbringung von Totholz und evtl. Kies als Strukturelement.
24033A	Keine Ufergehölze	3	Ufergehölze fehlen über weite Strecken	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
24033A	Festsubstrat defizitär	2	Im Einzelnen nicht bekannt, bei aktuellem Ausbauzustand sehr wahrscheinlich.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24033A	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	
24033A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	Unbekannt, aber Einschwemmungen aus Ackerflächen wahrscheinlich.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
24033A	Starke Abflussveränderungen	1	Es handelt sich bei dem WK um einen künstlichen Entwässerungsgraben.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
24033A	Aue beeinträchtigt	3	Aue überwiegend landwirtschaftlich genutzt . Überschwemmungsmöglichkeiten gering wegen Regelprofil. Standorttypischer Auewald kaum vorhanden.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Regelprofil wo möglich verfallen lassen. Nadelhölzer aus Ufer- und potentielltem Auebereich entfernen.
24033A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Im WK ist ein Querbauwerk vorhanden.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Nach Prüfung der aktuellen Durchgängigkeit (Vor-Ort-Aufnahme) ggf. Rückbau oder Umgestaltung.
24033A	Intensive Unterhaltung	4	Nicht bekannt, Gewässerunterhaltung vermutlich intensiv (Böschungspflege, Sohlräumung?)			ja	Unterhaltung reduzieren, langfristig ggf. einstellen; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung